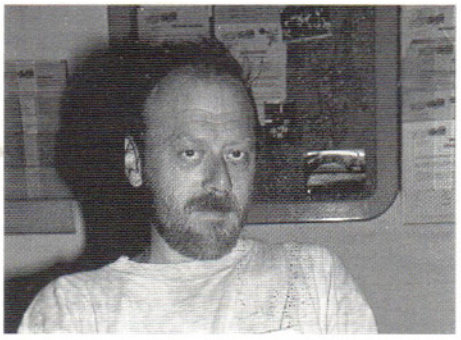
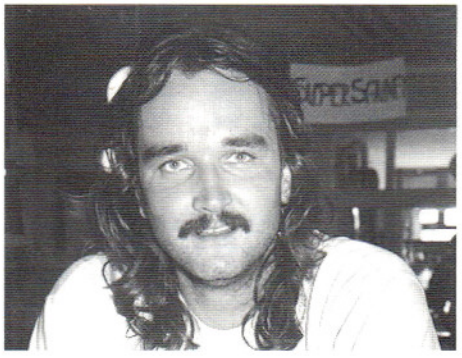
# Jugend Squash Plausch Olympiade in Bellach

Dem elfjährigen Michel Fuchs aus Riehen (Club Eglisee) gefällt es an der Jupo. Er ist mit seiner Leistung zufrieden, hat er doch fast überall die Gesamtpunktezahl erreicht. Ob ihm wohl der Olympiasieg gelingt?

Melanie Kiener (13) aus Kriegstetten fühlt sich wohl an der Jupo. Besonders gerne macht sie beim Fussballtennis mit, aber auch das Büchsenwerfen, das Wassertransportspiel und Squash gehören zu ihren Lieblingsdisziplinen.



Die Jupo ist eine Super-Idee, stellt Jupo-Leiter Charly Hürlimann aus Oerlingen (Squash-Club Wila) fest und er ist überzeugt: «Nächstes Jahr kommen sicher mehr, das wird sich herumsprechen.»



Seine Ehefrau Maryelle - sie betreut das Jupo-Sekretariat - habe ihn zur Teilnahme motiviert, erklärt Betreuer Reto Schoch aus Niederbipp. Und er bereut seine Zusage nicht. Die Stimmung ist locker, die Kinder sind motiviert.

Am Wochenende fand in Bellach die erste Jugend Squash Plausch Olympiade (Jupo) statt. Rund 70 Jugendliche und Kinder kämpften während zwei Tagen um den begehrten Olympiatitel. Am dritten Tag konnte Roman Huber aus Appenzell als Sieger gefeiert werden.

Bericht und Fotos: Claudia Vernocchi

Doch eigentlich ist dieser Titelgewinn sekundär. Viel wichtiger waren der Plausch am Sport und die Pflege der Kameradschaft. Und in diesem Bereich gab es nur GewinnerInnen. Die TeilnehmerInnen erlebten drei abwechslungsreiche Tage und nahmen viele Eindrücke und Ideen mit nach Hause. Die Organisatoren hatten, obwohl mit 70 Anmeldungen die anvisierte Teilnehmerzahl nicht ganz geschafft wurde, ihr Ziel voll und ganz erreicht: Sie wollten einen Beitrag zur Jugendarbeit leisten und der kommenden Generation die Faszination des Sports und des Squashspiels im speziellen näherbringen. Und dies ist ihnen gelungen. Melanie Kiener aus Kriegstetten hatte zum Beispiel dieses Wochenende erstmals ein Squashracket in der Hand. Und sie ist begeistert. Nächstes Jahr will sie wieder mitmachen. Ihre Schwester Anita stimmte ihr zu und bedauerte, dass der An ass bereits nach drei Tagen zu Ende war.

Es gelte nun, auf der geschaffenen Basis weiter aufzubauen, stellte der Präsident des Schweizerischen Squash Rackets-Verbands, Anton Keller, fest. Die Premiere sei gelungen: Die Jungen habe man für den Sport motivieren können, und er gab der Hoffnung Ausdruck, dass sie von dieser Begeisterung etwas weitergeben können.

Zwar wurde die Jupo vom Squash-Verband organisiert, doch stand den TeilnehmerInnen neben Squash eine Vielzahl anderer Sportarten und Spielbewerbe zur Auswahl. 15 Olympia-Disziplinen galt es zu absolvieren, so unter anderem Stelzenlaufen, Frisbee, ein Hindernisparcours und anderes mehr. An einem Posten war Geschicklichkeit gefragt, an einem anderen Treffsicherheit und an einem weiteren Kraft oder Schnelligkeit, so dass alle, egal ob männlich oder weiblich, gross oder klein, kräftig oder schmächtig, dieselben Chancen hatten, Olympia-SiegerIn zu werden

Doch war an der Jupo nicht nur das Punktejagen gefragt. Die Freude am Sport und Bewegen stand eindeutig im Zentrum. Deshalb wurden den TeilnehmerInnen auch 20 Plausch-Disziplinen angeboten. Besonders beliebt waren der Besuch im Schwimmbad (bei dieser schwulen Hitze kein Wunder), Volleyball Minitennis, Tischtennis, Badminton und selbstverständlich Squash.

Am 1. Juli ist das J+S-Alter auf zehn Jahre herabgesetzt worden. Die Jupo war einer der ersten Anlasse, an welchem auch die Zehnjährigen berücksichtigt werden konnten. Und die kleinsten machten davon auch rege Gebrauch, betrug doch das Durchschnittsalter rund 13 Jahre.

Strahlende und zufriedene Gesichter beim Abschluss der JUPO

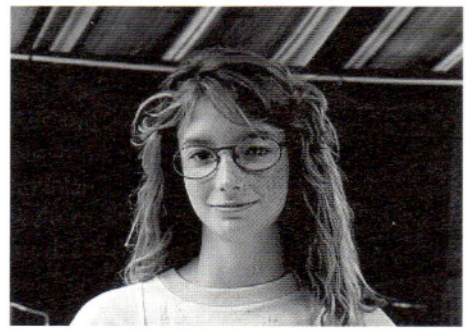
# 1. Olympia-Sieg im Squash

Toni Micaletti mit Olympiasieger Roman Huber aus Appenzell

Mir hän der Plausch!

Mir gefällt es sehr, schwärmt der zehnjährige Fabian Bläsi aus Grenchen. Er will nach der Jupo mit dem Squashspielen starten, dies obwohl er bereits beim FC Wacker Grenchen Fussball spielt.

Melanie Frei (10) aus Willisau hatte vor der Jupo noch nie Squash gespielt. Ja, die Sportart gefalle ihr sehr, doch sei sie bereits im Tennis engagiert, erklärt Melanie. Nächstes Jahr werde sie jedenfalls wieder mitmachen



Eine versierte Squash-Spielerin ist die vierzehnjährige Melanie Mollet aus Zuchwil. Sie ist Mitglied des Squash Clubs Solothurn. Kein Wunder, dass ihr die Squash-Disziplinen am meisten zusagen.

Die Jupo ist notwendig, um noch mehr Jugendliche und Kinder für den Sport zu motivieren», betont Leiterin Maryvonne Del Tenno aus Birmenstorf (Squash-Club Birmenstorf), welche die Organisation des Anlasses lobt.

**Rangliste**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Huber Roman | 134 | 23 | Flury Denise | 107 |
| 2 | Frueh Philipp | 129 | 24 | Roelli Marc | 106 |
| 3 | Fuchs Michael | 128 | 25 | Moser Nicole | 105 |
| 4 | Meister Vanesse | 127 | 26 | Moser David | 104 |
| 4 | Waber Raphael | 127 | 26 | Schütz Sven | 104 |
| 6 | Salzgeber Adrian | 124 | 26 | Zumstein Roman | 104 |
| 7 | Novotny Monika | 120 | 29 | Rein Judith | 103 |
| 8 | Crimi Dominik | 118 | 30 | Aebi Jolanda | 102 |
| 8 | Rüegsegger Cedric | 118 | 31 | Gass Michele | 100 |
| 8 | Tischhauser Frederick | 118 | 31 | Rein Esther | 100 |
| 11 | Stocker Nina | 116 | 33 | Straeum Sergio | 99 |
| 11 | Zehnder Manuela | 116 | 34 | Meyer Mark | 97 |
| 13 | Mueller Bettina | 115 | 34 | Straeum Patrik | 97 |
| 14 | Eggenberger Sandra | 114 | 36 | Gysi Philipp | 96 |
| 14 | Gass Philipp | 114 | 36 | Mollet Melanie | 96 |
| 16 | Daetwyler Marco | 113 | 38 | Crimi Rebecca | 95 |
| 17 | Haines Ben | 112 | 38 | Vogt Kim | 95 |
| 18 | Heimgartner Fabien | 111 | 40 | Kiener Anita | 93 |
| 18 | Stocker Ricco | 111 | 40 | Mollet Tamara | 93 |
| 18 | Walter Pia | 111 | 42 | Eggenberger Corinne | 92 |
| 21 | Huerlimann Andreas | 110 | 43 | Dolder Stefan | 91 |
| 21 | Metzger Tobias | 110 | 44 | Moser Gaby | 90 |